



Arbeitshilfe 1: Richtlinie zur Nutzung generativer KI

Ziel und Zweck:

Diese Richtlinie legt die Regeln fest, die bei der Nutzung generativer künstlicher Intelligenz (z. B. ChatGPT, Midjourney, Gemini, Copilot) innerhalb der Organisation zu beachten sind.

Geltungsbereich:

Diese Richtlinie gilt für alle Mitarbeiter, Auftragnehmer und verbundene Parteien.

Grundregeln für die Nutzung:

Vor der Nutzung müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein: Das Tool muss vom Unternehmen freigegeben sein und die Anwender müssen zum sicheren Umgang geschult worden sein.

Während der Nutzung gilt: keine personenbezogenen Daten eingeben (Namen, Adressen, Gehälter). Keine vertraulichen Unternehmensdaten eingeben (Strategien, Finanzdaten, Kundenlisten, Geschäftsgeheimnisse). Bei Unsicherheit den Datenschutzbeauftragten fragen.

Ethische Grundsätze:

Inhalte, die mithilfe generativer KI erstellt wurden, müssen gekennzeichnet werden, um Täuschung zu vermeiden. Respektieren Sie ethische Standards und rechtliche Grenzen (Urheberrechte, Datenschutz). Erstellen Sie keine diskriminierenden, rassistischen, sexistischen oder beleidigenden Inhalte.

Qualitätskontrolle:

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der generierten Daten müssen vor der Weiterverarbeitung überprüft werden. KI-generierte Inhalte sind nicht vom Urheberrecht geschützt.

Technische Anforderungen:

Die Nutzung der eingegebenen Daten zu KI-Trainingszwecken muss ausgeschlossen werden (Opt-out KI-Training). Sofern möglich, muss die Speicherung der Historie der eingegebenen Daten ausgeschlossen werden (Opt-out Historie).

Verantwortlichkeiten:

Die Führungsebene stellt sicher, dass die Nutzung generativer KI den ethischen und rechtlichen Standards entspricht und die Richtlinie eingehalten wird. Die Anwender nutzen die Technologie verantwortungsbewusst.

Überprüfung und Compliance:

Die Einhaltung dieser Richtlinie wird regelmäßig überprüft. Verstöße können disziplinarische Maßnahmen nach sich ziehen.